

Standortkommandantur Kiel

Fregattenkapitän v. Foerster

Kiel, den 25. Mai 1961
Telefon: 40071 - App. 590



Herrn
Prof. Dr. Walter B a u m

Oldenburg (Oldb.)
Sperlingsweg 5

Sehr geehrter Herr Professor!

Wegen Rückfrage bei Herrn Oehrn komme ich erst heute dazu, Ihnen für Ihre Zeilen vom 1.5.1961 zu danken.

Es ist für mich recht schwer, Ihre Fragen zu beantworten. Der Dienstbetrieb in der Marine brachte es mit sich, daß selbst Crew-Kameraden nach der gemeinsamen Ausbildung sich jahrzehntelang nicht wiedersahen. Da Kranzfelder Artillerist und ich Sperrmann war, ist es uns tatsächlich so gegangen, d.h. also, zwischen 1930 und 1944 bin ich nicht mit ihm dienstlich zusammen gewesen und habe ihn meines Wissens auch kaum irgendwo getroffen.

Zu Ihren Fragen:

1. Er war Crew 27
2. Er war Crew-Ältester dieser Crew, was zur Voraussetzung hatte, daß er die See-Offz.-Hauptprüfung als Bester bestanden hatte.
3. Seine unbestreitbare Klugheit und seine sehr gründliche wissenschaftliche Ausbildung im Jesuiten-Seminar befähigten ihn zwar zu dieser Leistung, er war aber ein Einzelgänger, nach meinem Gefühl etwas kontaktarm und daher im Grunde zum Crew-Ältesten nicht sonderlich geeignet, er beschränkte sich damals mehr auf die öffentliche Vertretung von uns nach außen.
4. Aus den eingangs erwähnten Andeutungen können Sie schon entnehmen, daß mir über seine Einstellung zum NS. weiter nichts bekannt sein konnte, durch seine sehr starken religiösen Bedingungen wäre wohl von vornherein ein Ansatz zum Widerspruch gegeben. Als er dann später in Führungsstellen kam, konnte er wesentlich mehr als alle seine übrigen Kameraden hinter die Kulissen schauen, wobei dann die enge dienstliche Zusammenarbeit mit dem Bruder des Grafen Stauffenberg wohl den entscheidenden Anstoß gegeben hat.

Wir alle haben von den Dingen nichts gewußt und waren äußerst überrascht, als wir darüber durch Rundfunk und Presse erfuhren. Mehr könnte ich Ihnen zu diesem Thema nicht sagen.

Mit den besten Grüßen
Ihr ergebener